

**Ergebnisprotokoll über die Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 19. Juli 2010**
im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Mit dem Vorsitz beauftragt: Erster Landesbeamter Friedrich

Die Mitglieder des JHA: Kreisräte/innen:

Jäger, Jenner-Wanek, Sczuka (bis 16:40 Uhr)	(CDU)
Forster, Gruber-Seibold	(SPD)
Auer	(FDP-FW)
Bodamer	(Freie Wähler)
Brodersen	(GRÜNE)
Entschuldigt: Wilhelm	(FDP-FW)

Die Vertreter/innen der Jugendverbände und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege: Gugeller-Schnieg, Mayer, Windmüller

Die beratenden Mitglieder: Anderl, Ferro, Franke (bis 16:20 Uhr), Gröner (bis 16:20 Uhr), Keidel, Rook, Schoch (bis 16:20 Uhr), Zak

Entschuldigt: Hermann

Ferner:

Sozialdezernentin Dr. Längle-Sanmartin	
Kreiskämmerer Geißler	
Kreisjugendamtsleiter Wieland	
Kreisoberamtsrat Hasert	
Fr. Hoss, ev. Jugendwerk	Top 1
Hr. Schladt, Kreisjugendfeuerwehr	Top 1
Fr. Stoll, Kreisjugendamt	Top 2
Hr. Hornung, Kreisjugendamt	Top 2
Fr. Tropitz-Feßler, Kreisjugendamt	Top 3
Hr. Lutz-Bauer, Kreisjugendamt	Top 4

Weitere Mitarbeiter

Presse

Die Schriftführerin: Kreisamtfrau Bellviure

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:55 Uhr

§ 1

Fortschreibung des Teilplans „Jugendverbandsarbeit“ des Kreisjugendplans (Drucksache 64/2010)

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Teilplan „Jugendverbandsarbeit“ (C.1.1) wird wie in der Drucksache 64/2010 dargestellt verabschiedet.

§ 2

Stand der Vollzeitpflege im Rems-Murr-Kreis (Drucksache 65/2010)

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bericht zum Stand der Vollzeitpflege wird zur Kenntnis genommen.
Das Kreisjugendamt wird beauftragt, den Teilplan „Vollzeitpflege“ (C.4.6) redaktionell zu aktualisieren.

§ 3

Bericht über die Sozialpädagogische Familienhilfe (Drucksache 66/2010)

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bericht über die Sozialpädagogische Familienhilfe wird zur Kenntnis genommen. Das Kreisjugendamt wird beauftragt, den Teilplan „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (C.4.4) redaktionell zu aktualisieren.

§ 4

Bericht über Erziehungsbeistandschaften

(Drucksache 67/2010)

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bericht über Erziehungsbeistandschaften wird zur Kenntnis genommen. Das Kreisjugendamt wird beauftragt, den Teilplan „Erziehungsbeistandschaft“ (C.4.3) redaktionell zu aktualisieren.

§ 5

Leistungsentwicklung und Steuerungsmöglichkeiten in der Jugendhilfe

(Drucksache 68/2010)

Der Ausschuss nimmt den Bericht über die Leistungsentwicklung und die Steuerungsmöglichkeiten in der Jugendhilfe zur Kenntnis.

§ 6

Anerkennung des Vereins INa e.V., Schwaikheim, als Träger der freien Jugendhilfe gem.

§ 75 SGB VIII und § 4 JBG

(Drucksache 36/2010)

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Verein INa e.V., Schwaikheim wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Kinder- Jugendhilfegesetz und § 4 Jugendbildungsgesetz anerkannt.

§ 7

Verschiedenes

1. Stellen im Kreisjugendamt

Auf Frage von H. Windmüller, Kreisjugendring, antwortet Jugendamtsleiter Wieland, es gebe derzeit im Jugendamt mehrere Stellen zu besetzen. Dabei zeige sich, dass es immer schwieriger werde, geeignete Fachkräfte zu finden. So stelle sich momentan auch die Situation im Fachdienst Adoption dar.

Die Stelle des Jugendhilfeplaners sei derzeit ausgeschrieben. Eine engste Auswahl werde wie in der Vergangenheit dem Unterausschuss vorgestellt. Die Stelle solle schnellstmöglich besetzt werden.

2. Projekt „Hart am Limit“

Kreisrat Auer berichtet, das Projekt „Hart am Limit“ werde seit drei Jahren versucht, auf den Weg zu bringen. Derzeit scheitere der baldige Start wohl daran, dass es einem freien Träger nicht gelinge, seinen Anteil von 9.000 EUR aufzubringen.

Jugendamtsleiter Wieland versichert, das Jugendamt lege großen Wert darauf, dass das Projekt bald starte. In der Tat liege jedoch die Kooperationszusage der Krankenkassen noch nicht vor.

Herr Rook, Caritas, ergänzt, die Gespräche mit den Kassen im Kreis seien sehr positiv verlaufen. Der Landesverband der Kassen distanzieren sich aber immer häufiger von derartigen Projekten und habe auch zum Projekt „Hart am Limit“ noch keine Beteiligungszusage gegeben. Ein Projektbeginn in diesem Jahr sei daher fraglich. Caritas und Diakonie blieben jedoch weiter am Ball, um eine Kooperation doch noch zu erreichen.

Zur Beurkundung!

Mit dem Vorsitz beauftragt:

Die Schriftführerin:

Bernd Friedrich

Gabriele Bellviure